



Ulrich Krotz, Joachim Schild. *Shaping Europe: France, Germany, and Embedded Bilateralism from the Elysee Treaty to Twenty-First Century Politics.* Oxford: Oxford University Press, 2013. 340 S. ISBN 978-0-19-966008-7.

Reviewed by Ulrich Lappenküper

Published on H-Soz-u-Kult (March, 2013)

U. Krotz u.a.: Shaping Europe

Mit beeindruckenden Veranstaltungen und Reden haben die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs am 22. Januar 2013 des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags gedacht. Dass auch die Wissenschaft dies- und jenseits des Rheins das Jubiläum nicht unbeachtet verstreichen lassen würde, war spätestens im Frühjahr 2012 klar, als die ersten Konferenzen und Publikationen angekündigt wurden. Jörn Leonhard (Hrsg.), *Vergleich und Verflechtung. Deutschland und Frankreich im 20. Jahrhundert*, Berlin 2013; Reiner Marcowitz / HÃ©lÃ©ne Miard-Delacroix (Hrsg.), *50 ans de relations franco-allemandes*, Paris 2012. Wenn Ulrich Krotz und Joachim Schild sich nun zugutehalten, den Wettlauf um *the first full analysis of the bilateral Franco-German order, its institutional shape, organization, expansion and consolidation, and evolution* seit dem Abschluss des Freundschaftsabkommens 1963 gewonnen zu haben (S.Ã 1), so entspricht das nur bedingt der Wahrheit; denn diese Ehre gebÃ¼hrt im Grunde HÃ©lÃ©ne Miard-Delacroix bzw. Corine Defrance und Ulrich Pfeil. HÃ©lÃ©ne Miard-Delacroix, *Im Zeichen der europÃ©ischen Einigung. 1963 bis in die Gegenwart*, Darmstadt 2011; Corine Defrance / Ulrich Pfeil (Hrsg.), *La France, l'Allemagne et le traitÃ© de l'ElysÃ©e 1963-2013*, Paris 2012. Das Verdienst des Buches von Krotz und Schild liegt vielmehr darin, dass es die *interrelated reality of Franco-German bilateralism and multilateral European integration* der vergangenen fÃ¼nfzig Jahre mit einem dezidiert politikwissenschaftlichen Forschungsansatz analysiert (S.Ã 1).

Im Kern geht es den beiden Autoren um die Frage, warum Frankreich und Deutschland trotz tiefgreifender sozio-politischer Unterschiede seit einem halben Jahrhundert eng miteinander zu kooperieren und die europÃ©ische Politik maÃgeblich zu prÃ©gen vermÃ¶gen. Zur Beantwortung bedienen sie sich des von ihnen entwickelten Konstrukts des *âembedded bilateralism*, das sowohl die institutionell und normativ unterfÃ¼ttert zwischenstaatliche Beziehung als auch die Verbindung zwischen der bilateralen und der multilateral-europÃ©ischen Politik erfasst. Nach einem einfÃ¼hrenden Kapitel Ã¼ber den theoretischen Rahmen untersuchen Krotz und Schild im ersten Teil ihrer Studie zunÃ©chst die Zusammenarbeit des deutsch-franzÃ¶sischen *âcouple* seit 1963 auf drei Ebenen: *âregularized intergovernmentalism, predominantly symbolic acts and practices, and parapublic underpinnings* (S.Ã 49). Dank des *âregularized intergovernmentalism* seien beide Regierungen seit der Unterzeichnung des ElysÃ©e-Vertrags in der Lage gewesen, InteressengegensÃtze und Konflikte zwar nicht per se zu vermeiden, wohl aber zu beheben oder zumindest zu kanalisieren. Mit Hilfe symbolischer Akte hÃ¶tten sie seit den Zeiten Adenauers und de Gaulles dem beiderseitigen VerhÃ¶ltnis eine geschichtspolitische Tiefendimension verliehen. *âParapublic underpinnings* wie AustauschmaÃnahmen, StÃdttepartnerschaften, bilaterale Vereinigungen, Institutionen und Medien hÃ¶tten zu einer zivilgesellschaftlichen Verankerung der VerstÃndigung beigetragen. Ungeachtet aller *âbouts of friction, irritations,*

and occasional quarrels, so das Zwischenfazit der Verfasser, seien Deutschland und Frankreich aufgrund dieser drei Konzepte in der Lage gewesen, 'to hang together in a certain way amidst and in spite of all kinds of transformation' (S. 236).

Im zweiten, die europäische Ebene behandelnden Teil beleuchten Krotz und Schild sodann die deutsch-französische Rolle in Bezug auf die fundamentalen Normen, den institutionellen Rahmen und zentrale Felder der europäischen Politik. Überzeugend weisen sie nach, wie die beiden Nachbarn auf manchem 'Acker' gemeinsam als Motor fungierten, etwa in der Debatte über die Vertiefung der Europäischen Gemeinschaft oder über die Währungsintegration. Nicht als Tandem, wohl aber als 'key players' (S. 155) agierten Deutschland und Frankreich in den verschiedenen Erweiterungsrounds der Europäischen Gemeinschaft. Demgegenüber gehörten die Binnenmarktpolitik und die Außen- und Sicherheitspolitik dem Urteil der Autoren zufolge nicht in den Bereich deutsch-französischer Führungsarbeit. Verantwortlich für die so unterschiedlich ausfallende Einflussnahme der Nachbarn zeichneten laut Krotz und Schild 'different combinations of a limited number of factors located at the bilateral, domestic, regional European, and international levels' (S. 238). Wenn gleich sich an diesem Befund auch

in Zukunft nicht viel ändern dürfte, gibt es ihres Erachtens zur Fortsetzung des 'Franco-German embedded bilateralism' keine Alternative (S. 243); es sei denn, man wünsche eine deutsche Hegemonie oder die Desintegration bzw. Degeneration des europäischen Einigungsprojekts.

Durch die kompakte Verdichtung der Themenstränge auf nur 230 Seiten und die Konzentration auf die Zeit nach 1963 bleibt mancher Aspekt der deutsch-französischen Zusammenarbeit, etwa die Ost- oder die Entwicklungspolitik, unterbelichtet. Ferner hätte sich der Leser an der einen oder anderen Stelle mehr historische Tiefenschärfe gewünscht. Bedauerlich ist auch, dass die Autoren die Literatur der Jahre 2011 und 2012 nur selektiv ausgewertet haben. Neben den in Anmerkung 2 genannten Arbeiten blieben etwa unberücksichtigt: Corine Defrance / Ulrich Pfeil, *Eine Nachkriegsgeschichte in Europa 1945 bis 1963*, Darmstadt 2011; Ulrich Lappenküper, *Mitterrand und Deutschland*. Die enträtselte Sphinx, München 2011. Doch trotz dieser Ausstellungen kann kein Zweifel bestehen, dass Krotz und Schild den selbst gesetzten Anspruch, 'a new light on the functioning of the EU's system at a given moment in time' zu werfen (S. 11), voll einlösen.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Ulrich Lappenküper. Review of Krotz, Ulrich; Schild, Joachim, *Shaping Europe: France, Germany, and Embedded Bilateralism from the Elysee Treaty to Twenty-First Century Politics*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. March, 2013.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=38529>

Copyright © 2013 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.